

17.10.2017

## Pressemitteilung

### Stadtelternrat fordert umgehende Hilfe für Brennpunktschulen im Stadtgebiet

*Die erforderliche Hilfe sollte beschleunigte Sanierungsmaßnahmen umfassen, vermehrt Schulsozialarbeiter an die Brennpunktschulen bringen und zur Verkleinerung der Lerngruppen führen.*

In der Stadt Hannover gibt es mehrere so genannte Brennpunktschulen, darunter Grund-, Real- und Oberschulen. Zunehmend stellen die dortige Sozialstruktur, die mit der Inklusion einhergehenden Anforderungen an die Schulgemeinschaft sowie die Integration von Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund diese Schulen vor große Herausforderungen. An diesen Brennpunktschulen beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen nach Informationen des Stadtelternrates zwischen 25% und 33%. Zudem ist ein Teil dieser Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Brennpunktschulen nicht einmal alphabetisiert. Die Schulgemeinschaften einiger dieser Schulen haben in den letzten Monaten über verschiedene Kanäle zu Recht auf Ihre Notlage hingewiesen. Es ist zu befürchten, dass diese Schulen ihrem Bildungsauftrag nicht – oder nur sehr eingeschränkt – gerecht werden können!

Vor diesem Hintergrund erwartet der Stadtelternrat vom Schulträger, dass dieser unverzüglich alles in seiner Macht stehende veranlasst, um gerade diesen Schulen die bestmögliche Unterstützung angedeihen zu lassen und fordert, dass dringende Sanierungsmaßnahmen an Brennpunktschulen priorisiert werden und diese durch geeignete Sofortmaßnahmen umgehend mit neuen Sozialarbeitern versorgt werden.

Darüber hinaus fordern wir den Schulträger auf, mit der Landesschulbehörde Gespräche zu führen mit dem Ziel, Lösungen zu finden, um die Zahl der Sprachlernklassen, Sonder- und Sozialpädagogen an Brennpunktschulen zu erhöhen. Es sollten auch weitergehende Maßnahmen geprüft werden, wie z.B. die Klassengrößen deutlich zu verkleinern, um mehr Zeit für die Kinder zu haben, die diese brauchen. Die Grundlage für ihren weiteren Lebensweg wird jetzt in diesem und den nächsten Jahren geschaffen. Daher müssen alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, die ohnehin bestehenden Defizite nicht noch größer werden zu lassen, sondern sie zu verringern. Die Schwächsten müssen unterstützt und gestärkt werden, damit unsere Gemeinschaft sie nicht verliert.